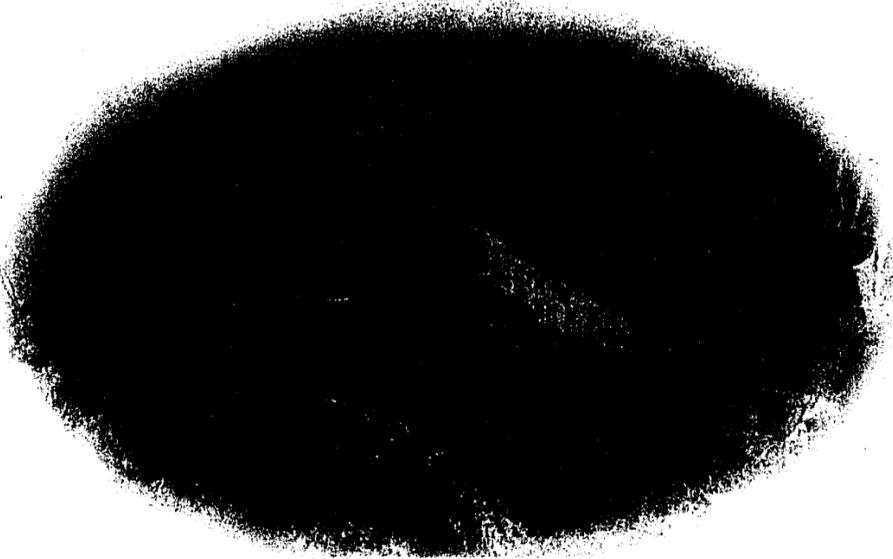




WINTERTRAUM – NATURBEGEGNUNGEN



Selbst bekennende Sonnenanbeter erliegen der Mystik und vergessen für einmal paradiesische Versprechen in Hochglanzkatalogen, die strahlendblauen Himmel, weites Meer und immer währenden Sonnenschein garantieren.

So sieht es der Wissenschaftler

Gefrierender Nebel lagert meist dünne, zerbrechliche Eisnadeln oder Eisschuppen ab, die Gegenständen ein oft bizarres Aussehen ver-

leihen. Voraussetzungen dafür sind eine relativ hohe Luftfeuchtigkeit, Temperaturen unter minus acht Grad, Windstille oder nur sehr schwacher Wind. In Hochgebirgsregionen können sich bei stärkerem Wind Raufrostüberzüge und -fahnen bilden, die das Aussehen von Masten und Gebäuden auf bisweilen spektakuläre Weise verändern.

Text und Bilder: Ursula Schlegel



Liechtenstein-Verlag: «Lyrik aus Liechtenstein. Von Heinrich von Frauenberg bis heute.» Herausgeber Jens Dittmar, 392 Seiten, 49.80 Franken.

Lyrik aus Liechtenstein

Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden und man sich über Weihnachtsgeschenke Gedanken macht, könnte man ja mal wieder zum Buch greifen – etwa zum Gedichtband «Lyrik aus Liechtenstein» von Jens Dittmar.

Alles, was in der liechtensteinischen Literatur Rang und Namen hat, ist in diesem «poetischen Hausbuch» vertreten. Heinrich von Frauenberg, Peter Kaiser, Albert Schaedler, Josef Gabriel Rheinberger, Johann Baptist Büchel, Ida Ospelt-Amann bis hin zu Evi Kilemand, Michael Donhäuser, Mathias Ospelt und Stefan Sprenger. Man sollte es nicht für möglich halten, aber das Buch enthält über 250 Gedichte von rund achtzig Autorinnen und Autoren.

Formal reicht die Lyrik von der Ballade bis zum Prosagedicht der Postmoderne. Dem umfassenden Anspruch der Anthologie entsprechend ist der Aufbau weder thematisch noch chronologisch, sondern folgt dem Alphabet der Autoren, die mit bis zu neun Gedichten vertreten sind. So spiegelt das Buch fast ein Jahrtausend regionale Kulturgeschichte am Beispiel der Literatur.